
INTERNET GOVERNANCE FORUM

NATIONALE, REGIONALE, SUBREGIONALE UND JUGEND-IGF INITIATIVEN



Das Internet Governance Forum (IGF) ist eine globale Multi-Stakeholder-Plattform, die Diskussionen politischer Fragen von öffentlichem Interesse im Zusammenhang mit der Regulierung des Internets initiiert. Das IGF war eines der wichtigsten Ergebnisse des Weltgipfels der Vereinten Nationen über die Informationsgesellschaft (WSIS), der den Generalsekretär der Vereinten Nationen aufforderte, das Forum am 18. Juli 2006 offiziell einzuberufen – als eine multilaterale, multistakeholder, demokratische und transparente Plattform zu Diskussionen über Fragen der Internet-Regulierung.

Institutionell wird das IGF vom IGF-Sekretariat unterstützt, das von der UN-Abteilung für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten (UN DESA) verwaltet wird, während das Programm des jährlichen IGF-Treffens in Kooperation mit der Multistakeholder-Beratungsgruppe (MAG) des IGF entwickelt wird, die jährlich vom Generalsekretär ernannt wird.

Bislang waren für die achtzehn Jahrestreffen des IGF verschiedenen Regierungen Gastgeber¹. Das Jahrestreffen des IGF 2024 wird von der Regierung des Königreichs Saudi-Arabien vom 15. bis 19. Dezember 2024 in Riad ausgerichtet².

Das IGF ist ein Prozess

Das IGF ist ein ganzjähriger Prozess, der jährliche Treffen und zwischen den Sitzungen stattfindende Aktivitäten umfasst. Das IGF-Jahrestreffen bringt jedes Jahr Interessenvertreter aus der ganzen Welt zusammen, um einige der dringendsten Fragen der Internetregulierung zu erörtern. Die Teilnehmer



IGF 2019 in Berlin: Eröffnung durch den UN-Generalsekretär und die deutsche Bundeskanzlerin

repräsentieren Regierungen, zwischenstaatliche Organisationen, den privaten Sektor, die technische Gemeinschaft und die Zivilgesellschaft. Das Programm des Treffens wird gemeinsam durch die aktive Beteiligung aller interessierten Akteure entwickelt.

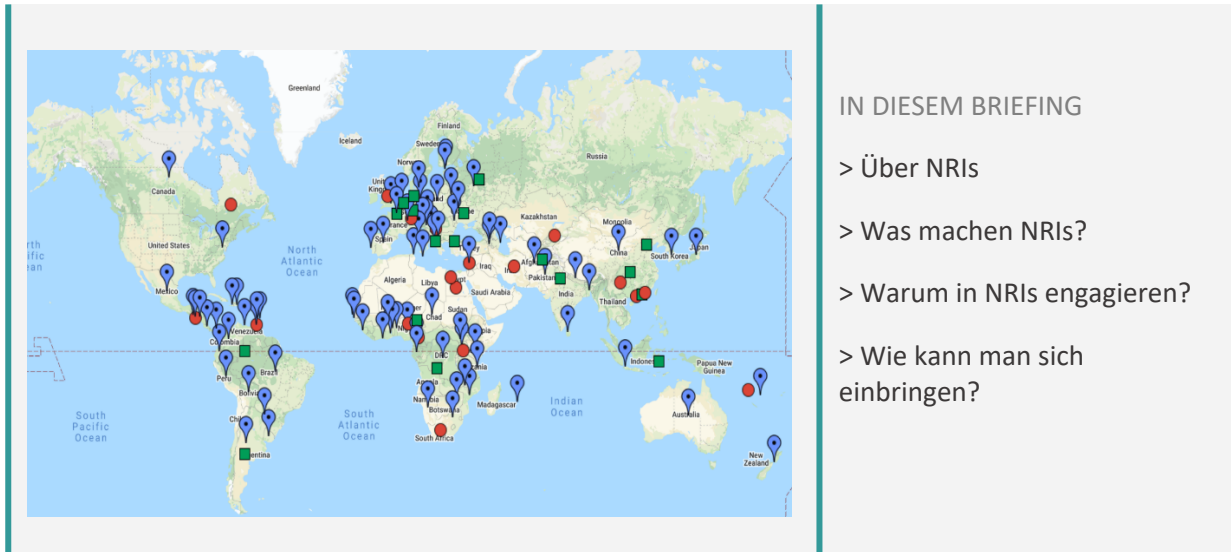
Zwischen den jährlichen IGF-Treffen arbeitet die Gemeinschaft an verschiedenen inhaltlichen Fragestellungen und diskutiert diese auf dem nächsten IGF-Treffen. Dazu gehören in der Regel "Best Practise" Foren, die Arbeit der dynamischen Koalitionen und der Netzwerke, die auf ein spezifisches Problem der Internetregulierung

konzentrieren. Ihre Arbeit wird auch durch aktive Konsultationen mit der Gemeinschaft entwickelt und lädt jeden ein, einen Beitrag zu leisten.

1 <https://www.intgovforum.org/multilingual/content/funding>

2 <https://www.intgovforum.org/multilingual/>

Nationale, regionale, subregionale und Jugend-IGF Initiativen (NRIs)



IN DIESEM BRIEFING

- > Über NRIs
- > Was machen NRIs?
- > Warum in NRIs engagieren?
- > Wie kann man sich einbringen?

Im Laufe der Jahre hat das IGF Multistakeholder-Teams aus verschiedenen Ländern und Regionen dazu inspiriert, nationale und regionale IGF-Prozesse zu starten, die den Verfahren und Prozesse des IGF folgen. Diese nationalen und regionalen Initiativen (NRIs) sind darauf ausgerichtet, den Dialog und die Zusammenarbeit zu Fragen der Internetregulierung zu initiieren, die für die jeweilige Gemeinschaft von größter Bedeutung sind. Obwohl die NRIs selbstständig und unabhängig sind, arbeiten sie im Einklang mit den Hauptgrundsätzen des IGF. Dies bedeutet, dass die Planung und Organisation der IGF-ähnlichen Jahrestreffen ebenso wie alle unterjährigen Aktivitäten offen, konsultativ und basisdemokratisch von einem Multistakeholder-Team durchgeführt werden. Diese Arbeit findet auf nicht-kommerzieller Basis statt. Das IGF-Sekretariat ist für die Anerkennung der einzelnen NRIs zuständig und unterstützt deren gemeinsame Arbeit und Zusammenarbeit.

Bis heute hat das IGF-Sekretariat über 168 NRIs anerkannt.

[Nationale Initiativen](#)

[Regionale Initiativen](#)

[Jugend-Initiativen](#)

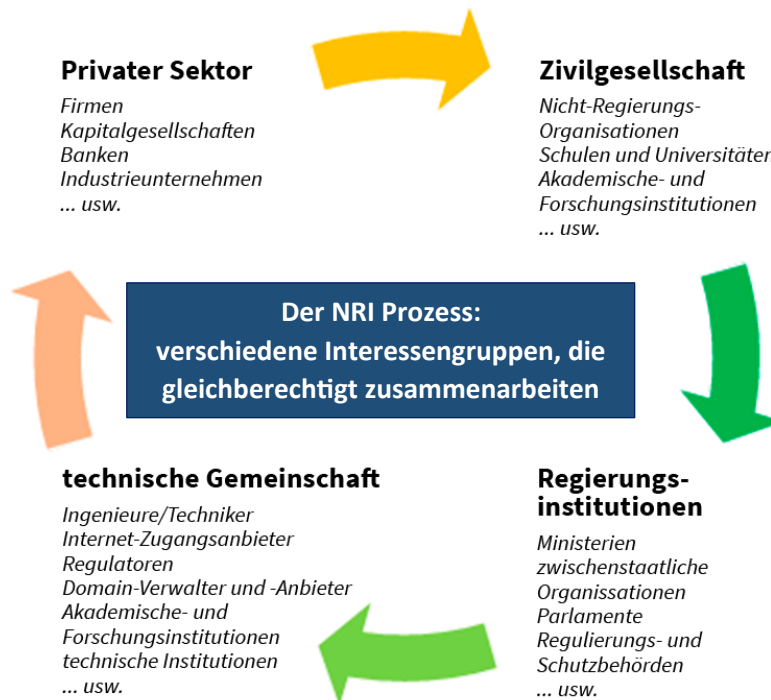
Die NRIs schaffen offene und inklusive Plattformen für die Beteiligung von Interessengruppen aus allen Bereichen, von Regierungen, internationalen und zwischenstaatlichen Organisationen, der Zivilgesellschaft, dem Privatsektor und den technischen Gemeinschaften.

Durch öffentliche Konsultationen mit der breiten Gesellschaft ermitteln sie die vorrangigen Themen der Internet-Verwaltung und stellen sicher, dass diese die Agenda ihrer Diskussionen bestimmen.

Im Durchschnitt kommen zu den jährlichen nationalen IGF-Veranstaltungen rund 150 Interessenvertreter, während zu den subregionalen und regionalen IGFs über 300 Teilnehmer kommen.

Wer sind die Akteure, die mit den NRIs verbunden sind?

Einzelpersonen und Organisationen verschiedener Interessengruppen und Bereiche, aus verschiedenen Teilen des Landes und/oder der Region engagieren sich aktiv für die NRIs. Die Beteiligungsmodelle sind unterschiedlich und können sich auf die formelle Mitgliedschaft im NRI-Organisationskomitee beziehen oder auf die aktive Teilnahme an den von den NRIs durchgeführten Veranstaltungen, z. B. als Organisatoren von Teilbereichen der Veranstaltung, als Moderatoren, Berichterstatter oder Experten. Als **Beispiel** für einige der NRIs könnte das Modell der beteiligten Interessengruppen wie folgt aussehen:



Warum in NRIs engagieren?

Das Internet ist allgegenwärtig. Seine Dienste und Werkzeuge werden zunehmend in das Leben der Menschen integriert und greifen in ihre Rechte und Freiheiten ein. Darüber hinaus wächst sein Einfluss auf die Weltwirtschaft von Tag zu Tag. In Verbindung mit der Komplexität des Internets erfordert seine Regulierung die Beteiligung aller – von denjenigen, die sich mit den technischen Abläufen auskennen, bis hin zu denjenigen, die die regulatorischen Aspekte verstehen.

Durch die Beteiligung an den NRI-Prozessen können die Teilnehmer:

- ✓ *Experten treffen, die unterschiedlichen Hintergründen im Bereich der Internet-Regulierung haben wie: Regierungen, internationale und zwischenstaatliche Organisationen, Zivilgesellschaft, technische Gemeinschaften und privater Sektor*
- ✓ *Verständnis für die Fragen und Wünsche zur Regulierung digitaler Belange der jeweiligen Gruppe entwickeln*
- ✓ *Von guten Regulierungen und schlechten Erfahrungen anderer Länder lernen und das lokale Ökosystem verbessern*
- ✓ *Vertrauen zwischen allen Beteiligten aufbauen durch die Kommunikation und Diskussion über den Stand der Dinge*

NRIs und Parlamente: von guten Praktiken der NRIs lernen

Kenya IGF Week

KENYA INTERNET GOVERNANCE FORUM

Das Organisationskomitee des Kenia IGF, das sich aus Interessenvertretern mit unterschiedlichem Hintergrund zusammensetzt, verfügt über ein umfassendes Wissen über das Internet, seine technologischen und regulatorischen Aspekte sowie über die gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und rechtlichen Auswirkungen. Es ist von entscheidender Bedeutung, alle Aspekte in Betracht zu ziehen, die eine möglichen Regulierung des Internets hat. Aus diesem Grund wenden sich einige der gesetzgebenden Körperschaften bei ihren Bemühungen, die Regulierung des Internets zu diskutieren und zu beschließen, an diese Wissensquellen, um sich beraten zu lassen. So arbeitet beispielsweise das kenianische Parlament mit seinem Senat und seiner Nationalversammlung eng mit dem kenianischen nationalen IGF zusammen.

Diese Zusammenarbeit hilft dem Parlament:

- *Die Ziele zu verstehen, die die Internet Regulierung für die Menschen in Kenia haben sollte*
- **Ihre Rechenschaftspflicht** gegenüber den Menschen **wahrzunehmen**, indem sie sich über das kenianische IGF an die nationale Gemeinschaft wendet
- *Mehr über den Bereich der Internet Regulierung unter verschiedenen Aspekten zu erfahren*
- *Die vorgeschlagenen Rechtsvorschriften vor ihrer offiziellen Verabschiedung zu testen, um mögliche Folgen genau zu modellieren und potenzielle Schäden zu mildern.*

Durch die aktive Beteiligung an den jährlichen Diskussionen des kenianischen IGF, die von allen Interessengruppen aus verschiedenen Teilen des Landes geführt werden, erhält die Internet-Governance-Agenda des Parlaments Anregungen und Informationen. So wurde beispielsweise das Datenschutzgesetz nach mehr als acht Jahren des kontinuierlichen Austauschs und beobachteten Vorfällen im Bereich der Cybersicherheit verabschiedet, unter anderem dank des kontinuierlichen inhaltlichen Austauschs zwischen Parlamentsmitgliedern und dem kenianischen IGF und seiner Schule zur Internetregulierung.

SEEDIG

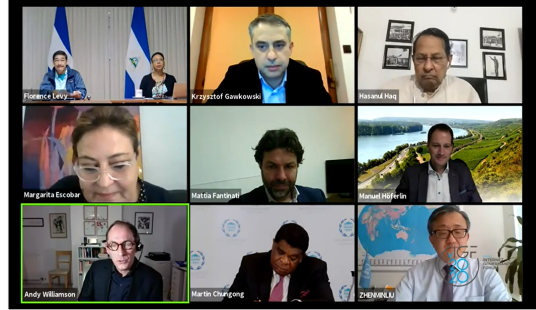
Das subregionale IGF für Südosteuropa (SEEDIG) hat Formen der Zusammenarbeit mit den Parlamenten in der Region gefördert. So stand das SEEDIG-Treffen 2018 unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Nationalversammlung von Slowenien (dem Gastgeberland des Treffens). Diese Schirmherrschaft ermöglichte es dem SEEDIG auch, zu den Aktivitäten des südosteuropäischen Kooperationsprozesses im parlamentarischen Bereich beizutragen. Als SEEDIG 2019 seine Jahrestagung in Rumänien abhielt, fungierten die parlamentarischen IKT-Ausschüsse der beiden Kammern des rumänischen Parlaments (Senat und Abgeordnetenkammer) als institutionelle Partner.

Die genannten Formen der Zusammenarbeit erfüllten einen doppelten Zweck:

- *Sicherstellung der parlamentarischen Vertretung bei SEEDIG-Aktivitäten*
- *Erhöhung der Sichtbarkeit von IGF-Prozessen und Multistakeholder-Formen der Internet-Regulierung in parlamentarischen Gremien*

Die an Parlamentarier gerichteten Veranstaltungen auf den jährlichen IGFs

Das jährliche IGF-Treffen bringt Mitglieder von Parlamenten aus verschiedenen Teilen der Welt an einen Tisch, um Ansichten zu einem Thema von gemeinsamem Interesse auszutauschen. Die Teilnahme von Parlamentsmitgliedern an nationalen und regionalen IGFs ist eine hervorragende Vorbereitung für das Verständnis des Prozesses und um spezifische Beiträge aus der Multi-Stakeholder-Gemeinschaften auf nationaler oder regionaler Ebene in die globale Ebene der Internet-Verwaltung zu inhaltlichen Fragen einzubringen.



Die an Parlamentarier gerichteten Veranstaltungen auf dem IGF werden in der Regel in Zusammenarbeit zwischen der UN-Abteilung für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten (UN DESA), dem IGF-Sekretariat, der Interparlamentarischen Union (IPU) und dem Gastgeberland organisiert.



Die [Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung](#) unterstreicht das Potenzial der *Informations- und Kommunikationstechnologie und der globalen Vernetzung zur Beschleunigung des menschlichen Fortschritts, zur Überbrückung der digitalen Kluft und zur Entwicklung von Wissensgesellschaften, ebenso wie die wissenschaftliche und technologische Innovation in so unterschiedlichen Bereichen wie Medizin und Energie.*³ Dieses Potenzial hängt von guten Regulierungen des Digitalen ab, die Priorität haben bei den nationalen, regionalen und Jugend-IGF Prozessen. Und auf diesem Weg, die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen, ist die Rolle der nationalen Parlamente sowie der Regierungen und öffentlichen Einrichtungen von *entscheidender Bedeutung*⁴. Das hohe Ziel der langfristigen Umgestaltung unserer Welt ist der Grund für ein aktives Engagement der Parlamente und Regierungen in den Multistakeholder-Prozessen der NRIs.

Kontaktieren Sie uns!

Setzen Sie sich mit dem IGF-Sekretariat in Verbindung und erkunden Sie die Zusammenarbeit mit den NRIs und dem IGF.



igf@un.org



www.intgovforum.org

<https://mobile.twitter.com/intgovforum>

<https://www.facebook.com/IntGovForum>



<https://www.instagram.com/intgovforum/>



<https://www.youtube.com/user/igf>

³ <https://www.un.org/sustainabledevelopment/development-agenda/>

⁴ ebenda